

## Im Zeichen des Weinstocks 2010

### Von den Rändern zur Mitte

Am 5. November 2010 wurde das Projekt „Glaserhaus“ der Stuttgarter Kirchengemeinde St. Josef im Rahmen der Bundestagung der Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen (CKD) mit dem diesjährigen Weinstock-Preis in Ellwangen (Jagst) ausgezeichnet.

### Modernes Projekt mit Tradition

Menschen am Rande – im Glaserhaus stehen sie im Mittelpunkt. Wohnungslose, Hartz-IV-Empfänger und einsame Menschen treffen sich jeden Montag in der Kelterstrasse. Und das ist schon so seit 1998 als Pfr. Renz seine Wohnung öffnete – zum gemeinsamen Essen, zum Beten, zum miteinander Leben teilen. Dank einer Schenkung von Manfred Glaser konnten die beengten Räumlichkeiten 2009 gegen ein Wohnhaus direkt gegenüber getauscht werden. Das Anliegen ist geblieben. Es gilt einen Platz für Menschen zu schaffen, der Geborgenheit vermittelt, zwischenmenschliche Begegnung ermöglicht und ein kostenloses Frühstück sowie ein Mittagessen bietet. Etwa 50 Stuttgarter nehmen dieses Angebot gern und regelmäßig wahr. Manch einer kommt schon seit Anfang an, erst in die Wohnung von Pfr. Renz, jetzt ins Glaserhaus.

### Jeder hat Fähigkeiten

20 Ehrenamtliche engagieren sich im Glaserhaus. Manchmal wird aus einem Besucher auch jemand, der sich für die anderen einsetzt. So z. B. übernimmt Martin einige Putz- und Aufräumarbeiten im Haus. Montags ist Erika Schwedt die ehrenamtliche Chefköchin. Sie sorgt für das leibliche Wohl und freut sich, wenn es schmeckt wie bei Müttern. Andere Ehrenamtliche bringen Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit ein, so wie Peter Steiert. Er ist zuständig für die Verwaltung des Hauses. Er berät und begleitet die Besucher in vielen ihrer Alltagsfragen. Ein Netzwerk Ehrenamtlicher, in dem die unterschiedlichen Fähigkeiten und Vorlieben eingebunden sind, unterstützt das Projekt. Dazu zählt die Kirchengemeinde St. Josef, die örtliche Caritas-Konferenz ebenso wie eine Reihe von Einzelpersonen und der Freundeskreis. Professionelle Schuldnerberatung, Freizeitangebote, die Behandlung durch eine Heilpraktikerin oder gemeinsames Arbeiten, alles das schätzen die Besucher des Glaserhauses. „Man kann zusehen“, so Peter Steiert, „wie mancher wieder selbst aktiv und schrittweise wieder selbstständig wird.“ Der gesamte Treff „Glaserhaus“ wird ausschließlich über Spenden finanziert. Der Preis „Im Zeichen des Weinstocks 2010“ findet hier gute Verwendung.

Der mit 500 € dotierte Preis „Im Zeichen des Weinstocks“ wird alle zwei Jahre an ein innovatives und beispielhaftes ehrenamtliches Projekt verliehen. In diesem Jahr hatten sich 12 CKD-Gruppen mit ihren Projekten beworben. Sie alle griffen die Caritas-Jahreskampagnen „Teilhabe für Menschen am Rande“ (2009) oder „Teilhabe für Menschen im Alter“ (2010) auf.

Kontakt:

Margret Kulozik  
CKD-Bundesgeschäftsführerin  
Karlstr. 40  
791004 Freiburg  
[ckd@caritas.de](mailto:ckd@caritas.de)  
[www.ckd-netzwerk.de](http://www.ckd-netzwerk.de)  
Tel. 0761/200-463

Bild Preisverleihung



von links: Maria Loers (CKD-Bundesvorsitzende), aus dem Glaserhausteam: Claudia Ebert (ehrenamtliche Mitarbeiterin), Martin Götz (Gast und Ehrenamtlicher im Glaserhaus), Edeltraud Hasmüller (Leiterin Caritas-Konferenz St. Josef), Peter Steiert (Projektleiter), Erika Schwedt (Chefköchin)



von links: Maria Loers (CKD-Bundesvorsitzende), aus dem Glaserhausteam: Claudia Ebert (ehreamtliche Mitarbeiterin), Peter Steiert (Projektleiter), Martin Götz (Gast und Ehrenamtlicher im Glaserhaus), Edeltraud Haslmüller (Leiterin Caritas-Konferenz St. Josef)